



Informationen an interessierte Wanderlernenden

Präsentation und Philosophie des Vereins

Angesichts der Klima-, Umwelt-, Energie- und Sozialkrise wird es immer deutlicher, dass wir uns auf **erdverbundene Lebens- und Arbeitsweisen** zubewegen müssen. Wir stellen fest, dass es für Menschen jeglichen Alters wichtig ist, **neue Fähigkeiten und Kenntnisse sowie neue soziale Kompetenzen** für den Wandel hin zu einer resilienteren Gesellschaft zu vollziehen.

Wir sehen die Pfade des Wissens als eine Möglichkeit, diesen Bedarf zu decken, indem Nachhaltigkeitsakteur*innen miteinander verbunden werden. Menschen, die lokales Wissen pflegen und praktizieren, werden dabei unterstützt, diese wertvollen Praktiken zu bewahren. Die Ziele des Projektes sind:

- Interesse an diesen Praktiken zu wecken, die den nachhaltigen Wandel unterstützen, um die Bewahrung und Weitergabe des Wissens an neue Generationen zu gewährleisten.
- Antworten auf die wachsende Nachfrage nach einer praktischen Ausbildung in nachhaltigen Berufen zu geben: Ergänzung des derzeitigen Ausbildungssystems nach dem Prinzip "learning by doing".
- Menschen, die ihren Horizont erweitern wollen, die Möglichkeit geben, verschiedene Berufe und Lebensweisen kennen zu lernen und sie ermutigen, ihr eigenes sinnstiftendes Projekt in Angriff zu nehmen.
- Den Fussmarsch zu fördern, um Eigenständigkeit zu erlangen, mit der Natur verbunden zu bleiben und den inneren Wandel zu fördern.

Dabei wird eine besondere Bedeutung dem persönlichen Austausch und den zwischenmenschlichen Beziehungen beigemessen.

Geschichte und Entwicklung

Das Projekt Pfade des Wissens Schweiz wird vom Verein [Die Pfade des Wissens - Schweiz](#), 2022 in Biel gegründet, und von der Genfer [Stiftung Zoein](#), die sich für den (ökologischen, sozialen und politischen) Wandel einsetzt, getragen.

Nach einem ersten Test in kleinem Rahmen im Jahr 2023 wurde 2024 und 2025 ein Pilotprojekt durchgeführt, hauptsächlich im Jurabogen. Im Jahr 2026 wird das Projekt fortgesetzt und konsolidiert. Die Aufenthaltsphase findet zwischen dem 1. Juni und dem 31. Oktober statt. Ziel ist es, das Projekt schrittweise auf nationaler Ebene auszubauen.

Parallel dazu wurden in Frankreich und Deutschland Vereine gegründet.



Die Wanderlernenden

Inspiziert vom jahrtausendealten Modell der Wanderschaft und des Pilgerns, bieten die Pfade des Wissens Interessierten die Möglichkeit, **für einige Tage oder Wochen¹ den Alltag von Wissensvermittelnden zu teilen**. Sie sind bereit ihr Wissen, ihre Praktiken, **ihr Know-how und ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen**, die für einen nachhaltigen Wandel notwendig sind, weiterzugeben. Es handelt sich dabei nicht um einen Kurs.



Als Wanderlernende*r stellen Sie sich eine Route zusammen, die einen oder mehrere Aufenthalte an Orten der Wissensvermittlung beinhaltet. Sie unterstützen die Wissensvermittelnden in ihren Aktivitäten und lernen dabei selbst. Je nach Situation der Wissensvermittelnden, Wetter etc. können die Aktivitäten und Zeiten eines Tages variieren und erfordern Flexibilität und Offenheit Ihrerseits. Es ist wichtig, dass Sie die Ruhezeiten der Wissensvermittelnden respektieren, z. B. am Abend. Die Wissensvermittelnden sind jedoch bemüht, Ihre Interessen so weit wie möglich zu berücksichtigen und Ihre Fragen zu beantworten.

Zu Fuss zu gehen ist Teil des Projekts der Pfade des Wissens und wird als Mittel zur Verbindung mit der Natur, zum inneren Wandel sowie zur Autonomie betrachtet. Sie werden daher ausdrücklich dazu ermutigt, zwischen den Orten der Wissensvermittlung, sowie auf dem Weg dorthin und zurück, (mindestens zum Teil) zu Fuss zu gehen. Am 17. Mai wird ein [Kurs](#) zur Vorbereitung darauf angeboten und Ihnen werden verschiedene Tools zur Verfügung gestellt, die Ihnen bei der Planung helfen.

Die Wanderlernenden sind grundsätzlich volljährige. Mit dem Einverständnis der Wissensvermittelnden können auch Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person am Programm teilnehmen.

Hier sind einige Höhepunkte und Lernerfahrungen der Wanderlernenden², die an dem Projekt teilgenommen haben:

„Ich habe meine Liebe und Beziehung zur Natur genährt und viel über die Verarbeitung, Bestimmung und Verwendung von Pflanzen gelernt.“

„Die Wissensvermittlung hat meinen Erwartungen voll und ganz entsprochen, ja sie sogar übertroffen. Ich gehe voller neuer Energie nach Hause, kreativ und engagiert für meine zukünftigen Nähprojekte, aber auch für alle anderen Projekten.“

„Die Erfahrung war zu kurz, um die Zucht anzuwenden. Jedoch bin ich noch mehr motiviert, eine Ausbildung zu machen / mehr Erfahrungen zu sammeln.“

¹ Zögern Sie nicht, einen längeren Zeitraum einzuplanen, wenn dies möglich ist. Wanderlernende bedauern oft, dass sie nicht länger geblieben sind. Ausserdem ist es möglich, verschiedene Aufenthalte über das Jahr zu verteilen. Sie können auch einen zweiten Aufenthalt an einem bereits besuchten Ort in Betracht ziehen.

² Aus dem Französischen übersetzt



„Der Aufstieg ist für den Anfang sehr anstrengend und ich bin schon lange nicht mehr zu Fuss unterwegs gewesen. Sobald ich meinen Rhythmus gefunden habe, kann ich über die Begegnungen und den Gedankenaustausch meditieren oder über die Projekte, die der Aufenthalt bereits in mir geweckt hat.“

Entdecken Sie auch die Reisen zweier Wanderlernenden in Bildern sowie Erfahrungsberichte auf [unserer Website!](#)

Die Wissensvermittelnde

Beispiele für Wissensbereiche, die derzeit von den im Netzwerk vertretenen Wissensvermittelnden weitergegeben werden, sind: Töpfern, Agrarökologie, Kräuterkunde, Naturerlebnis, Bäckerei, Pflanzenfärben, prähistorisches Handwerk... Diese Liste ändert sich mit der Aufnahme neuer Wissensvermittelnden und wird auf der Webseite aktualisiert. Neben dem Erwerb von Know-How findet ein bereichernder Austausch mit den Wissensvermittelnden statt, die ihre Lebenserfahrungen, ihre Weltanschauung und ihre Werte teilen.

Wenn Sie jemanden kennen oder treffen, der daran interessiert sein könnte, sein Wissen mit anderen zu teilen, können Sie uns sehr gerne seine Kontaktdaten mitteilen.

Entschädigung und Austausch

Die Wanderlernenden zahlen einen Pauschalpreis für Unterkunft und Verpflegung von 20-40 CHF/Nacht mit Vollpension, je nach Ort. Bei längeren Aufenthalten (mehr als 10 Tage am selben Ort) kann dieser entfallen. Sollte dieser Betrag ein Hindernis für Ihre Teilnahme darstellen, wenden Sie sich bitte an uns; der Verein kann Personen unterstützen, die darauf angewiesen sind. Bitte handeln Sie keine Vereinbarungen direkt mit den Wissensvermittelnde aus.

Der Verein Die Pfade des Wissens - Schweiz und die Stiftung Zoein sichern zusätzlich den Wissensvermittelnde eine Entschädigung von 40 CHF pro Tag und pro Wanderlernenden (maximal 3) zu während den ersten 10 Tage. Danach wird sie degressiv (30 CHF vom 11. bis zum 20. Tag, 20 CHF vom 21. bis zum 30. Tag). (Wenn Sie sich stärker an der Finanzierung Ihres Projekts beteiligen können und möchten, indem Sie diese Entschädigung ganz oder teilweise übernehmen, ist dies eine Unterstützung für die Initiative und sehr willkommen!)

Als Teilnehmer*in unterstützen Sie die Wissensvermittelnden bei deren Aktivitäten gemäss Ihren Kompetenzen und Fähigkeiten.



Organisation der Aufenthalte

Sie füllen ein Online-Formular aus, in dem Sie sich und Ihre Motivation, für die Teilnahme an den Pfaden des Wissens beschreiben. Sie werden dann von dem/der Koordinator*in der Pfade des Wissens telefonisch kontaktiert. Diese*r wählt die Wanderlernende aus, die am Programm teilnehmen können.

Wanderlernende, die in das Programm aufgenommen werden, erhalten Zugang zu den Präsentationen der Wissensvermittelnden und zum Kalender. Sie nehmen dann direkt Kontakt mit den Wissensvermittelnden auf, um einen Aufenthalt bei ihnen zu vereinbaren. Den Wissensvermittelnden steht es frei, die Anfragen der Wanderlernenden anzunehmen oder abzulehnen.

Ihre Verpflichtungen

- **Mitglied werden:** Wanderlernende und Wissensvermittelnde werden Mitglieder des Vereins und bezahlen den jährlichen Mitgliederbeitrag (80 CHF pro Einzelperson, 120 CHF für Paare und Familien). Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, falls dies ein Hindernis für Ihre Teilnahme ist.
- **Feedbacks ausfüllen:** Die Evaluation des Projekts ist uns wichtig, damit wir es verbessern können. Die Wanderlernenden und Wissensvermittelnden füllen am Schluss jedes Aufenthaltes ein Feedbackformular aus.
- **Kommunikation:** Es ist wichtig, dass alle Änderungen in Bezug auf die geplanten Aufenthalte so schnell wie möglich den zuständigen Wissensvermittelnden mitgeteilt werden. Sprechen Sie während des Aufenthaltes nicht erst am Ende über Unannehmlichkeiten oder Spannungen, sondern diskutieren Sie diese mit den Wissensvermittelnden und wenden Sie sich gegebenenfalls an die Organisation.
- **Regeln und Anweisungen der Wissensvermittlern beachten:** die Wissensvermittelnden empfangen Sie oft bei sich zu Hause auf. Für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort ist es wichtig, dass Sie sich an die Regeln und Anweisungen halten, die von Ort zu Ort verschieden sind.

Kontakt

info@pfade-des-wissens.ch

077 461 69 94 (Dienstag, Mittwoch und Donnerstagmorgen)

Die Pfade des Wissens – Schweiz, Schützengasse 56, 2502 Bienne

Alternative Bank Schweiz, CH10 0839 0039 1340 1000 2

